



Schon wieder â?!

Description

Zeichen der Zeit

[Leidensknecht Oberammergau - Foto: Hubertus Brantzen](#)

Foto: spurensuche.de

Paris, Istanbul, Ankara, BrÃ¼ssel â? Schon wieder Terror mitten in den groÃ?en Metropolen. ZerstÃ¶rung, Tod, Leid. Schon wieder Entsetzen, Wut, Trauer, Verzweiflung und die Fassungslosigkeit darÃ¼ber, was Menschen Menschen antun.

Als ich die Nachricht aus BrÃ¼ssel hÃ¶re, bereite ich mich gerade auf einen Mittagsimpuls vor. Vor einigen Tagen habe ich den Text dafÃ¼r ausgesucht, ein Gedicht von Hilde Domin. Das Schicksal des gequÃ¶lten und verfolgten jÃ¼dischen Volkes sucht die jÃ¼dische Dichterin mit Blick auf das Kreuz zu deuten. Ecce Homo, das Pilatuswort aus dem Johannesevangelium, ist der Titel. Was ist eigentlich der Mensch?, ist ihre Frage. Ein Gegensatz prÃ¶gt das Gedicht: Hier der einarmige Mensch, unfÃ¶hig zu wahrer Menschlichkeit, der Arm mit der Hand, die zuschlÃ¶gt, die Bombe zÃ¼ndet â? Und da der gekreuzigte. Dem NÃ¶chsten zugewandt und zugleich wehrlos der Gewalt ausgeliefert, hat Jesus im Leben und Sterben Arme offen. FÃ¼r Hilde Domin trÃ¶gt er damit die ZÃ¼ge aller Opfer von Gewalt. Deshalb hat sie das Wort gekreuzigt klein geschrieben. Wenn es Hoffnung auf ein Ende der Gewalt gibt, dann liegt sie hier, in den offenen Armen des gekreuzigten:

Ecce Homo

Weniger als die Hoffnung auf ihn
das ist der Mensch
einarmig
immer

Nur der gekreuzigte
beide Arme
weit offen
der Hier-Bin-Ich

Hilde Domin

[Andreas Ruffing](#)